

# Und wieder Cinderella

Von Araja

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Planung</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Probe</b> .....	5
<b>Kapitel 3: Durchführung</b> .....	10
<b>Kapitel 4: Ergebnis</b> .....	14

## Kapitel 1: Planung

Drei Tage. Drei Verfluchte Tage um ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Die jungen Götter und Yui setzten sich zusammen um zu überlegen wie sie diese neue Aufgabe von Zeus schaffen sollten. Eine Belohnung nannte er das? Die meisten in der Gruppe sahen das Jedoch etwas anders.

„Wenn es ein Erfolg wird können wir darauf anstoßen!“ schlug Dionysos gut gelaunt vor und ließ sich neben Tsukito und Takeru auf der Lehne der Couch nieder. „Nicht so voreilig, Dee-Dee! Dafür ist es noch viel zu früh.“ gab Apollon zurück doch auch er lachte während er Freudestrahlend hinter Yui stand. Ihm schien die Idee mit dem Theater am Meisten Freude zu machen. Balder welcher neben Thor auf der Couch saß nickte zustimmend. „Stimmt. Bevor wir uns darüber Gedanken machen, sollten wir erst einmal entscheiden, was wir aufführen wollen.“

Der Gott des Lichts hatte noch nicht einmal Richtig ausgesprochen da rief Apollon auch schon Freudestrahlend aus: „Ich hab eine Idee! Cinderella! Ich möchte Cinderella aufführen!“

„Wer ist Cinderella?“ fragte Takeru fast sofort, als Japanischer Gott hatte er noch nie etwas von diesem Stück gehört. Es war Hades der hinter ihm auf der Lehne saß, der seine Antwort zum Besten gab. „Es muss eine Geschichte aus der Unterwelt sein. Der Name Cinderella könnte bedeuten, dass sie eingeäschert wurde.“

„Da irrt ihr euch. Es ist ein berühmtes Märchen aus der Welt der Menschen.“ Warf Yui schnell ein bevor Hades seine düstere Ausführung fortsetzen konnte, nicht das sie noch einer der Anwesenden glauben würde. „Dann wird Yui-san wohl die Cinderella spielen.“ Kam es auch sofort von Balder. Noch bevor sie jedoch etwas darauf erwidern konnte, nickte Apollon zustimmend und sagte gleich: „Und ich spiele den Prinzen! Ich bin der Einzige, der das kann!“ „Du brennst ja förmlich darauf, Apollon!“ bemerkte Dionysos, denn das ganze eher kalt zu lassen schien. Und schon war Apollons Begeisterung noch gewachsen. „Immerhin reden wir hier von Cinderellas Prinzen!“ freute er sich gut gelaunt und fügte schließlich hinzu: „Am Ende wird er Cinderella heiraten!“ Balder, Tsukito, Takeru und Hades erstarrten. Man sah sofort in ihrem Blick, dass sie diese Rolle haben wollten. Loki, Dionysos und Thor schienen jedoch kein bisschen Interesse an dieser Rolle zu zeigen. Doch dann fuhr Apollon fort: „Er ist der Star, der Cinderella zu, ihrem Happy End führen wird!“ „Der Star?“ nun war auch Loki aufmerksam geworden. „Deswegen muss ich den Prinzen auch spielen!“ Apollon schien sich seiner Sache sicher doch er rechnete nicht mit dem nun erwachten Interesse einiger seiner Mitschüler.

Balder war der Erste der sich erhob. Er stellte seine Tasse ab und Atmete tief durch ehe er zu sprechen begann. „Der gegensätzliche Charakter von Cinderella... Ich glaube, dass ich am ehesten dazu geeignet bin, Cinderella zum Happy End zu führen.“ Sofort widersprach Apollon seinem offensichtlichen Widersacher. „Falsch, die Rolle ist wie für mich geschrieben!“ „Zu mir passt sie ebenfalls perfekt!“ Balder lies sich nicht unterkriegen und es schien nur noch eine frage der Zeit bis sich zwischen den Beiden Blonden Göttern ein Streit um die Rolle anbahnen würde.

Doch da ging Loki auch schon dazwischen. „Stopp, stopp. Als geborener Star sollte ich den Prinzen spielen.“ Kaum hatte er geendet mischte sich auch schon Takeru ein. „Ha, das ist komisch.“ Empört hob Loki die Faust. „Was ist so lustig?“ Der Blauhaarige verschränkte die Arme vor der Brust und mit einer Überlegenheit im Blick die nur so

von Selbstbewusstsein strotzte erklärte er seinen Standpunkt. „Ihr denkt wirklich, das ein Prinz, der so schwach wie ihr es seid, dazu in der Lage wäre, Cinderella zu beschützen? Mit mir als Prinzen könnte Cinderella sich sicher fühlen, weil ich sie nämlich beschützen würde. Richtig, A-nii?“ fragen drehte er sich zu seinem Bruder welcher die ganze Zeit schweigen Notizen in sein Buch gemacht hatte. Tsukito hob den Stift an die Lippen und überlegte kurz schließlich sagte er: „Der Prinz... Der gegensätzliche Charakter von Cinderella...“ Sofort schrillten bei Takeru die Alarmglocken. „A-nii? Sag jetzt nicht, dass du den Prinzen auch spielen möchtest!“ „Doch, er ist immerhin eine sehr attraktive Rolle.“ Antwortete Tsukito ohne umschweife und sah seinen Bruder entschlossen an. „Ne, oder?“ Takeru schien enttäuscht, er hatte auf die Zustimmung seines Bruders zu dieser Rolle gehofft.

„Mensch, wovon redet ihr den alle? Ich werde der Prinz sein!“ beschwerte sich Apollon leicht weinerlich. „Ich bin besser dafür geeignet, den Prinzen zu spielen.“ Widersprach auch Balder sofort wieder. Und schon war der Streit zwischen den Göttern um die Rolle des Prinzen entfacht. Lediglich Thor und Dionysos hielten sich komplett heraus. Während Hades immer wieder versuchte auch zu Wort zu kommen und zu erklären das er den Prinzen auch spielen wollte.

Schließlich hatte Yui genug von dem Gezanke und meldete sich zu Wort. „Bitte beruhigt euch doch mal! Warum nehmen wir nicht einfach ein anderes Stück?“ Sofort hatte sie die Aufmerksamkeit aller. „Ein anderes Stück?“ fragten sie im Chor. „Genau. Wir könnten zum Beispiel >Der Wolf und die acht Geißlein< nehmen...“ Natürlich sah sie sich als Wolf während die Götter die Schäfchen spielen sollten. „Abgelehnt.“ Murrte Loki sofort und diesmal widersprach ihm keiner, sondern alle waren derselben Meinung. „Wenn wir jetzt bei dem Stück bleiben, wer spielt denn dann den Prinzen?“ wagte es Dionysos die brisante Frage einzuwerfen. Sofort schrien wieder alle „Ich!“ Doch damit der Streit nicht wieder von vorne begann machte Yui einen Vorschlag. „Alles klar, dann machen wir das eben anders.“ Sie bereitete einige Zettel vor, auf die sie die ganzen Rollen, des Stücks schrieb und steckte sie in einen Becher. „Wir lösen es aus.“ Sagte sie bestimmt und alle versammelten sich im Kreis um den Becher. „Alle Charaktere aus Cinderella sind auf diese Zettel geschrieben. Ihr zieht gleichzeitig einen davon.“ Balder fiel etwas auf. „Was? Wirst du etwa nicht die Cinderella spielen, Yui-san?“ „Nein, ich möchte eine faire Entscheidung haben. Also, los geht's“ Alle griffen gleichzeitig wie gesagt nach einem Stäbchen, die Anspannung war ihnen ins Gesicht geschrieben. Dann zogen sie.

Eine Halbe Stunde später waren alle schon in den Passenden Kostümen die sie auf der Bühne tragen würden.

Takeru stand grinsend vor dem Spiegel und bewunderte die Uniform des Prinzen die er trug. „Tja ich wusste doch einfach, dass das meine Rolle ist. Keiner außer mir kann Cinderella beschützen! Aber...“ er blickte zur Seite und seufzte. Loki stand mit verschränkten Armen und leicht säuerlicher Miene da und weigerte sich in den Spiegel zu sehen. „Das ist unter meiner Würde, ich bin ein Star... ich sollte kein Kleid tragen!“ motzte er und mit einem Blick auf Takeru fügte er hinzu. „Und glaub ja nicht dass ich dich als Beschützer brauche.“ Apollon der in seinem Gewand als Zauberer hinter dem Rothaarigen stehen blieb legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte gut gelaunt, er hatte seine Enttäuschung darüber nicht den Prinzen spielen zu dürfen in dem Moment überwunden, als er hörte das Yui nicht Cinderella spielen würde: „Ich weiß gar nicht was du hast... du spielst doch die Hauptrolle.“ Er erntete einen Finsteren Blick von Loki. „Das mag ja sein, aber Cinderella ist eben eine Frau und deswegen darf

ich jetzt ein Kleid tragen!“ Jammerte er. „Du bist doch nicht der einzige der sich in Kleider schwingen muss!“ versuchte ihn Balder zu beruhigen, welcher genau wie Dionysos eine der Stiefschwestern spielte und ebenfalls ein Kleid trug. Fast schon ging der schöne Gott des Lichts als Frau durch. Jedoch fürchtete Loki, das Balder mit den hochhackigen Schuhen und seiner Tollpatschigkeit nicht weit kommen würde. Dionysos seufzte hinter ihm nur. „Nicht nur das es so eine Anstrengende Rolle ist... ich muss auch noch dieses Unbequeme Kleid tragen.“ Yui lächelte. „Ihr seht aber alle super aus!“ lobte sie die Götter und strich sich über den Falschen angeklebten Bart welchen sie als Vater von Cinderella trug. Tsukito trat neben sie und sah in seinem Kostüm als König genauso Emotionslos drein wie immer. „Sieht so aus als wärst du zur Abwechslung mein Vater, A-nii!“ lachte Takeru und trat grinsend neben seinen Bruder. Hades welcher den Diener spielte stand schweigend da, er hatte sich wohl entschieden, das einfach alles an sich Vorüber gehen zu lassen. Thor hatte ebenfalls genau wie Hades eine Position außerhalb des Geschehens eingenommen, denn er war zufrieden damit einfach nur Statist zu sein.

„So da wir nun alle unsere Rollen gezogen haben, müssen wir nur noch das Stück einüben und unser Bestes geben.“ Apollon teilte Freudig die Skripte aus. Loki schlug das seine sofort auf und blätterte den Text durch um sich einen Überblick zu verschaffen und blieb sofort an einer Seite hängen. Schnell schlug er das Skript zu und sein Gesicht erreichte fast die Farbe seiner Haare. „Loki was hast du denn?“ fragte Balder und legte seinem besten Freund leicht besorgt die Hand auf die Schulter. „Nichts... gar nichts!“ beeilte sich der Rothaarige zu sagen und versuchte seine Reaktion zu verbergen. „Lasst uns einfach Proben.“

## Kapitel 2: Probe

Wie zu erwarten war ging bei den Proben in diesen 3 Tagen die sie hatten, so einiges schief. Vor allem Balders Stürze häuften sich, da er in den Schuhen kaum laufen konnte.

Loki hatte sich unterdessen standhaft geweigert das Rosafarbene Ballkleid anzuziehen, man hatte sich aber auf Lila einigen können. Alles in Allem verliefen die Proben zu Anfangs unter der Regie von Yui und Apollon sehr gut und ohne größere Zwischenfälle. Sogar Loki hatte seine Starallüren abgelegt und gab sich mühe Ordentlich zu spielen, auch wenn er zwischendurch immer wieder einwarf das ihn die Kleider störten und bei den Bewegungen einschränkten.

Die ersten Probleme gab es bei den Ballszenen, als Loki sich weigern wollte Takeru beim Tanz die Führung zu überlassen, er verlor diese Diskussion aber Haushoch. Aus Rache konnte er jedoch nicht widerstehen Takeru beim Tanzen auf die Füße zu treten, zumindest behauptete er im Nachhinein dass es Rache war.

Nachdem Takeru sich jedoch beschwerte das er nicht spielen würde sollte Loki nicht endlich Ordentlich Tanzen und einer erneuten Rüge an den Rothaarigen schafften sie es die Szene ohne weitere Zwischenfälle hin zu bekommen.

Auch alles Weitere schien Problemlos zu verlaufen, bis sie an die Schlusszene kamen. Die Hochzeit zwischen Cinderella und dem Prinzen.

Natürlich war es sofort Loki der wieder etwas zu meckern hatte, und zwar ging es darum das er keine Lust mehr hatte sich ständig umzuziehen, denn ständig musste er das Kleid wechseln was ihm ordentlich auf die Nerven zu gehen schien. Als er schließlich in dem weißen Brautkleid auf der Bühne stand, begann das eigentliche Drama.

„WAAAAS!“ Takeru lies das Skript fallen und machte einen Schritt zurück. „Nein... auf gar keinen Fall, das mach ich nicht!“ sagte der Japanische Gott. Loki stand mit verschränkten Armen neben ihm und nickte zustimmend. „Wieso denn?“ fragte Apollon drängend. „Weil wir Beide Jungs sind... wir können uns doch nicht küssen!“ Takeru schien sich sichtlich darüber aufzuregen. „Aber in einer Hochzeitsszene muss ein Kuss sein!“ Mit diesen Worten hob Apollon das Skript auf und drückte es Takeru wieder in die Hand. „Na kommt schon einen Kuss werdet ihr wohl überleben.“ Versuchte Yui den Beiden gut zu zusprechen. „Kommt ja gar nicht in Frage!“ fauchte nun auch Loki. „Aber das gehört zum Stück und ein Star muss tun was im Skript steht. Es ist doch nur ganz kurz und dann ist es vorbei!“ versuchte nun Dionysos zumindest den Rothaarigen Gott schon ein mal zu überreden. Loki biss sich auf die Lippe. Die Worte des Griechen machten ihm schon zu schaffen doch er Rang noch mit seinem Stolz. Nicht genug das er ein Kleid tragen musste, jetzt sollte er auch noch einen Jungen küssen. „Oder wäre es dir Lieber es wäre Balder der Prinz.“ Warf nun Yui ein. Loki erstarrte und fuhr dann herum. „Niemals! Ich könnte Balder nicht küssen, er ist mein bester Freund so was macht man nicht!“ Tsukito stand nun auf und legte seine Hand auf die Schulter seines Bruders. „Das ist deine Mission. Du musst sie erfüllen!“ Takeru sah seinen älteren Bruder an als würde er ihn am liebsten mit dem Holzsword verprügeln doch er besann sich. „Wenn alle es unbedingt wollen dann sollten wir es einfach hinter uns bringen!“ sagte er schließlich verbissen zu Loki. Der brummelte etwas vor sich hin nickte dann aber.

Was folgte war eine etwas angespannte Szene und als es zu dem Kuss kam, kam es

wie es kommen musste. Die Lippen der beiden Götter berührten sich eine Millisekunde dann drehten sie sich sofort voneinander Weg als hätten sie einen Schlag bekommen und wischten sich den Mund ab und spuckten aus als hätten sie etwas widerliches im Mund. Apollon lies ein Seufzen vernehmen und schüttelte den Kopf. „Das ist die wichtigste Szene im ganzen Stück. Die dürft ihr nicht so verhunzen. Reist euch doch mal zusammen, ihr seid doch Götter oder?“ „Küss du doch mal einen Mann einfach so... dann sehen wir weiter ob es dir so leicht fällt!“ motzte Takeru den Griechen sogleich an. "Und Obendrein auch noch den da!" Er wies mit säuerlicher Miene auf Loki der sich schmollend weggedreht hatte. "Als ob du so ein toller Fang bist!" moserte der Rothaarige zurück. „Wir haben eine Idee.“ Sagte Balder und wies auf sich und Tsukito. „Und was für eine?“ Yui trat hinzu. „Naja die Beiden brauchen einfach Übung! Und vielleicht fällt es ihnen einfacher wenn sie ungestört Üben können! Deswegen haben wir beschlossen das Tsukito bis zur Aufführung zu uns ins Wohnheim kommt und Loki solange bei Takeru bleibt!“ Loki blieb der Mund offen stehen und auch Takeru sah aus als habe man ihn soeben Geohrfeigt. Wussten die Anderen überhaupt was sie da sagten? Was sie verlangten? Natürlich versuchten Beide Götter zu widersprechen doch es half nichts.

Am Abend schob Balder den widerspenstig zappelnden Loki zu Takeru ins Wohnheim. „Und schön brav üben! Wir wollen das es möglichst echt auf der Bühne aussieht!“ trällerte Apollon noch ehe er die Tür schloss und mit den Andern davonging. Takeru und Loki alleine zurücklassend.

Balder seufzte. „Hach... irgendwie fühle ich mich gerade wie ein Vater der seine Tochter verheiratet hat!“ Tsukito nickte zustimmend. „Mir geht es genauso!“ Thor runzelte die Stirn. „Vielleicht bringt es ja was und die Beiden verstehen sich danach besser!“ warf er ein. „Oder sie bringen sich gegenseitig um!“ vermutete Hades. „Jungs... jetzt malt doch mal nicht den Teufel an die Wand, das wird schon werden.“ Sagte Yui doch auch sie wirkte nervös.

Loki saß mit verschränkten Armen auf der Couch. „Was glauben die eigentlich wer sie sind? Uns einfach so hier einzusperrern, bis zum Auftritt?“ Takeru schwieg. Er sah zu Loki hinüber und dachte nach. Es dauerte eine ganze Weile bis er einen Entschluss gefasst hatte und sich neben Loki auf die Couch fallen lies. Der Rutschte sofort ein Stück weg. „Wag es nicht!“ gab der Rothaarige warnend von sich und sah den Japaner mit schmalen Augen an. Takeru hob sofort die Hände. „Ich tu doch gar nichts! ... Aber Loki... meinst du nicht, dass wir ein bisschen überreagieren? Es bedeutet ja nichts und es ist nur ganz kurz und dann vorbei. Dann müssen wir es nie wieder tun und können es vergessen!“

Loki sah den Anderen schockiert an und einen Moment lang sah es so aus als würde er sich gleich auf Takeru stürzen und diesen erwürgen. Doch dann veränderte sich sein Gesichtsausdruck und er wirkte müde. „Du hast vermutlich recht!“ Er lehnte sich zurück. „Also dann sollten wir versuchen... uns zu küssen... ohne gleich davonlaufen zu wollen.“ Takeru nickte. Die nächsten 10 Minuten saßen sie so da und sahen sich an, keiner wagte es sich auch nur einen Zentimeter zu bewegen. „Du musst schon was machen!“ verlangte Loki irgendwann. „Wieso ich? Du kannst doch auch!“ entgegnete Takeru sofort. Keiner von Beiden wollte den Anfang machen. „Kommt gar nicht in Frage. Erstens muss ich die Frau spielen... also machst du als Mann den Anfang und zweitens... war es deine Idee das ganze einfach zu ertragen, also kannst du auch Anfangen!“ Mit diesen Argumenten hatte der Rothaarige schon gewonnen. Darauf viel Takeru nichts ein, also rutschte er an Loki heran und fasste ihn mit Beiden Händen

an den Schultern. Augenblicklich kniff Loki die Augen zu und wartete darauf, dass der Japaner es endlich hinter sich brachte. Einen Moment später fühlte er auch schon erneut die Lippen des anderen auf seinen. Nur wenige Sekunden, dann war es vorbei. Beide wischten sich den Mund ab. „Das wird nie was... wir sind Beide zu verkrampft!“ bemerkte der Blauhaarige nüchtern. „Wie sollen wir auch nicht verkrampft sein in so einer Situation?“ fragte der Nordische Gott leicht verbittert. „Lass es uns noch mal versuchen!“ wandte Takeru etwas widerstrebend ein.

Beide versuchten es in der Tat noch ein Dutzend Mal doch irgendwann sprang Loki plötzlich auf. „Mir reicht es jetzt... ich bin müde und geh ins Bett... wir werden doch nicht lockerer also können wir auch drüber schlafen!“ damit drehte er sich um und stapfte davon in das Zimmer in das man ihn einquartiert hatte.

Nachdem die Tür hinter sich zugefallen war lehnte er sich dagegen und holte tief Lust. „So ein Mist!“ fluchte er und begann sich auf dem Weg zum Bett zu entkleiden so das er sich nur noch mit Shorts bekleidet darauf fallen lies. Zu anfangs war es ihm wirklich zuwider gewesen Takeru zu küssen doch mit jedem Mal hatte es ihm weniger ausgemacht. Was ja eigentlich positiv war, für das Theaterstück. Loki starrte an die Decke. Aber wieso nur hatte sein Herz beim letzten Kuss so wild angefangen zu schlagen. Einen Moment lang war er sogar in Versuchung gewesen den Kuss zu erwidern. Das lag bestimmt an der Übermüdung und der Aufregung. Er hatte Lampenfieber sonst nichts! redete er sich selbst ein und schloss die Augen. Ein bisschen Schlaf und alles würde wieder beim Alten sein.

Takeru saß verduzt auf der Couch und blickte Loki hinterher der wie von der Tarantel gestochen davongebraust war. Vielleicht war es zu viel für den Rothaarigen gewesen, schließlich hatte er ihn ja dazu überredet und wenn Takeru es zugab fand er es gar nicht so schlimm.

Wenn man erst einmal diese Blockade im Kopf los war, dann war so ein Kuss doch eine Kleinigkeit. Ein Paar Minuten saß er noch unschlüssig herum doch da Loki sicher nicht zurück kommen würde beschloss er es dem Gott des Feuers gleich zu tun und ins Bett zu gehen. Er verschwand in sein Zimmer und zog sich aus. In Boxershorts und mit einem leichten weißen Hemd welches er einfach offen trug stand er am Fenster und versuchte einen Gedanken abzuschütteln den er nicht loswurde. Sein Blick wanderte zur Tür. Ob der Andere wohl schon schlief? Dem Drang nicht mehr widerstehen könnend schlich sich der Meerese Gott leise aus seinem Zimmer und blieb erst stehen als er die Tür zu dem erreicht hatte indem der Rothaarige schlief.

Dort presste er sein Ohr an die Tür und lauschte, doch nichts wahr zu hören. Langsam und leise öffnete der Japaner also die Tür und schlüpfte ins dunkle Zimmer. Der Mond warf ein sanftes Licht hinein und so konnte er erkennen, dass Loki im Bett lag, nur mit Shorts bekleidet, die langen roten Haaren offen über Kissen und Matratze ausgebreitet.

Takeru blieb stehen und betrachtete den schlafenden Gott einen Moment lang. Das ruhige gleichmäßige heben und senken der Brust war die einzige Bewegung und Loki's Atem das einzige Geräusch im Raum. Takeru stieß die Luft so leise wie möglich wieder aus als er gemerkt hatte, das er die Luft angehalten hatte. Er trat näher ans Bett und wagte es sich vorsichtig an die Kante zu setzen. Sein Blick immer noch gefesselt auf den Nordischen Gott gerichtet. Wenn er schlief hätte man ihn glatt für ein Mädchen halten können, dachte sich Takeru und grinste leicht. Vorsichtig streckte er die Hand nach der Roten Haarpracht aus und lies ein paar der Strähnen durch seine Finger gleiten. Sie fühlten sich an wie Seide. Takeru hatte nie bemerkt welch schönes

Haar Loki hatte. Wie Feuer, dachte er sich und schmunzelte erneut. Normalerweise lies Loki auch keinen an seine Haare heran. Nur er selbst spielte hin und wieder mit einer Roten Strähne seines Haares.

Takeru löste sich von den Haaren und wandte sich dem Gesicht des Feuergottes zu. Loki sah im Schlaf so friedlich und entspannt aus. Augenblicklich fragte er sich ob der Rothaarige wohl etwas träumte, da sich die Augen unter den Lidern etwas bewegten. Nun wanderte sein Blick zu Loki's Lippen welche leicht geöffnet waren und unglaublich einladend auf ihn wirkten. Die Innere Stimme die ihn warnte dies zu tun überhörend beugte er sich vor. Wobei er sich mit Beiden Armen links und rechts von Loki abstützte um sich nicht auf ihn zu legen. Dann streiften seine Lippen die des Rothaarigen ehe er dessen Mund mit seinem versiegelte.

Es hatte eine Weile gedauert bis Loki in einen Unruhigen aber dennoch Tiefen Schlaf gefallen war. So hatte er auch nicht bemerkt, dass er nicht alleine im Zimmer war.

Doch er war ohnehin viel zu sehr in seinen Traum vertieft. Er stand am Meer und blickte auf die Wellen die sich sanft im Wind kräuselten. Wunderschön, dachte er sich. „Gefällt es dir Loki?“ fragte eine Stimme dich bei ihm. Als er den Kopf umwandte sah er Takeru dich bei sich stehen. „Was tust du hier? Ich dachte ich wäre alleine!“ beschwerte sich der Rothaarige sofort ohne auf die Frage des Japaners einzugehen. „Was ich hier tue? Ich suche dich!“ erklärte der Blauhaarige und er lächelte. Loki war etwas irritiert. Takeru hatte ihn noch nie angelächelt. „Wieso?“ „Weil ich dich küssen will!“ Loki runzelte die Stirn. „Mich küssen? Wir haben vorhin doch schon genug geübt kannst du mich nicht mal hier damit in Frieden lassen?“ wollte er etwas verärgert wissen.

Takeru brachte sein Gesicht näher an das des Rothaarigen heran. „Ich will nicht üben ich will dich küssen! Und ich weiß, dass du es auch willst!“ sagte er und Loki merkte wie sein Mund etwas trocken wurde. Er leckte sich über die Lippen und blickte auf die von Takeru. Und wie er das wollte, doch er konnte das nicht zugeben. „Das ist ein Traum... du brauchst nichts zu fürchten!“ hauchte Takeru, seine Lippen waren nur noch Zentimeter von Lokis entfernt. Der Rothaarige schloss die Augen und lies Takeru gewähren, doch als dessen Lippen seine berührten konnte er nicht anders als den Kuss zu erwidern.

Takeru war überrascht als Loki den Kuss erwiderte, ein Schauer durchfuhr seinen Körper. Begierig forderte er mehr von dem Rothaarigen. Er vermutete, dass Loki wohl unbewusst handelte, im Schlaf und nicht weil er es wollte. Als der Sauerstoff knapp zu werden drohte löste er sich von den köstlich weichen Lippen des Rothaarigen. „Takeru...“ das leise keuchen an seinen Lippen lies ihn erschauern. Hatte Loki gerade tatsächlich seinen Namen in diesem Atemlosen nach mehr verlangenden Tonfall von sich gegeben. Er rutschte von seiner halb sitzenden Position in die liegende und zog den Rothaarigen an sich. Seine Brust berührte die von Loki und er spürte wie heiß der Körper des Feuergottes war.

Genau in dem Moment als er Loki erneut küssen wollte, schlug dieser die Augen auf und sie sahen sich an. Der Rothaarige war sichtlich verwirrt. „Träume ich noch?“ nuschetete er etwas benommen. Der Meeresherr musste grinsen. „Nein!“ sagte er dann und verkniff sich das lachen als er sah wie sich Lokis Augen vor schreck weiteten. Er sah an sich hinab und stellte fest das er sich eng an den Blauhaarigen drückte und seltsamerweise hatte er kein bisschen das Bedürfnis von diesem weg zu rutschen. Sein Herz pochte schneller und er sah Takeru tief in die Augen. „Was passiert hier?“

fragte er leise. „Ich weiß es nicht!“ antwortete der Blauhaarige. „Ich denke wir üben!“ fügte er nach ein paar Minuten hinzu. Langsam nickte Loki. „Ja! Üben klingt gut!“ Mit diesen Worten schob er seine Hand in Takerus Haar und zog den Japaner zu sich um ihn lang und leidenschaftlich zu küssen.

## Kapitel 3: Durchführung

„Und kriegt ihr jetzt einen einigermaßen authentischen Kuss hin?“ fragte Balder und klopfte seinem besten Freund auf die Schulter. Loki warf ihm einen Finsteren Blick zu und biss sich auf die Lippe, was er aber sofort bereute. Seine Lippen schmerzten leicht, denn die letzten Stunden hatte er damit verbracht an denen von Takeru zu hängen. Wieso hatte der Japaner auch nur so weiche Lippen. Er sah zu dem Blauhaarigen Gott hinüber und musste sich zusammenreißen nicht gleich wieder zu ihm zu laufen um ihn zu küssen. „Werdet ihr sehen!“ antwortete er Balder knapp. Zugegeben war er etwas nervös, denn in Kürze würde sich der Vorhang öffnen und die Vorstellung würde beginnen.“ Natürlich war das Stück ausführlich geprobt worden, nur Loki und Takeru hatten sich geweigert den Kuss in den Proben zu zeigen, weswegen die Anderen angespannt deswegen waren.

Als der Moment endlich kam und sich der Vorhang hob atmete Loki tief durch und trat ins Scheinwerferlicht. Takeru hatte ihn überredet die Haare nicht wie sonst geflochten sondern offen zu tragen und nur die Seiten leicht flechten zu lassen. So stand der Gott des Feuers nun da in dem schlichten aber edlen Kleid und lies sich vor dem Bett, wo Yui den sterbenden Vater spielte, auf die Knie fallen. Auch die Schikanier Szenen mit den Stiefschwestern funktionierte Super, Balder schaffte es tatsächlich über die Bühne, ohne hinzufallen und auch Dionysos wirkte nicht so lustlos wie bei den Proben.

Dann kam der Auftritt der Fee und Loki wurde in das Ballkleid gesteckt, die ganze Zeit über war er nicht nervös gewesen doch nun wo gleich die erste Szene kam in der er mit Takeru spielen musste begann er ins Schwitzen zu geraten. Apollon beendete seinen Auftritt als gute Fee und ließ Loki mit Thor, als Pferd, alleine auf der Bühne zurück. Der Rothaarige war mehr als nervös als nun endlich Takeru die Bühne betrat und Balder und Dionysos links liegen lies um zu ihm herüber zu laufen. Tsukito beobachtete das ganze aus erhöhter Position in Königsmontur. „Darf ich um diesen Tanz bitten!“ fragte Takeru und verneigte sich vor Loki. „Meint ihr mich?“ fragte Loki und seine Stimme zitterte etwas während er sich bemühte den Text nicht zu vergessen. „Ja, denn ich sehe kein schöneres Mädchen als euch auf diesem Ball!“ Loki nickte leicht und lies sich dann von Takeru im Takt der Musik führen.

Balder welcher mit Dionysos seitlich stand und dem Tanz zusah flüsterte in Richtung Bühnenrand wo sich Apollon, Hades und Yui befanden: „Hey Leute irgendwas Stimmt doch mit Loki nicht, er benimmt sich so komisch. Vielleicht sollten wir ihn rausnehmen und das Stück anders Enden lassen! Improvisieren, ich glaube es geht ihm nicht gut!“ besorgt beobachtete er seinen besten Freund. „Du hast recht!“ pflichtete auch Apollon bei, ihm und den Anderen war auch aufgefallen das etwas verändert war.

Loki unterdessen hatte Herzklopfen ohne Ende während er sich mit Takeru im Takt zur Musik drehte, weswegen ihm auch leicht schwindelig wurde. Doch auch Takeru ging es ähnlich. Ein lächeln lag auf seinen Lippen und er nahm den Blick nicht von Loki. Dann kam der Moment an dem Loki sich losreißen musste und davonlaufen sollte um den Schuh zu verlieren, um ein Haar hätte er ihn verpasst, doch es ging gerade noch gut. Erschöpft lehnte er sich hinter der Bühne an die Wand nachdem er sich wieder umgezogen hatte für die nächste Szene. Nebenbei lauschte er dem Spiel von Takeru und Tsukito auf der Bühne.

„Hey Loki, alles in Ordnung?“ Balder kam auf den Rothaarigen zu und musterte ihn mit unergründlichem Blick. „Ja wieso?“ entgegnete der Feuergott und merkte jetzt erst, dass er etwas atemlos war. „Naja... da es dir scheinbar nicht gut geht haben wir beschlossen das Stück zu ändern.“ Er hielt dem verwirrten Loki einen Zettel hin. Der Rothaarige nahm ihn von seinem besten Freund entgegen und las. „WAS!? Das kommt ja mal gar nicht in Frage!“ Die Empörung war Loki deutlich ins Gesicht geschrieben. „Das könnt ihr doch nicht machen! Erst zwingt ihr mich ewig mit Takeru küssen zu üben und dann soll ich einfach so zusehen wie ihr diese Szene streicht und Yui den Part mit der Hochzeit mit dem Prinzen übernimmt?!“ Balder schien verlegen. „Naja... wir dachten es wird schon nicht so auffallen wenn wir Cinderella für diese Szene durch eine Frau ersetzen!“ „Kommt ja gar nicht in Frage! Das ist mein Part meine Rolle... die gebe ich nicht ab, ich...werde...“ Loki stockte und änderte dann schnell die Richtung in der der Satz ging. „...bin der Star hier!“ Denn um ein Haar hätte er gesagt das er der einzige war der Takeru küssen durfte. Es viel dem Rothaarigen schwer sich das einzugestehen aber die Eifersucht nagte an ihm und zum ersten Mal überhaupt hätte er Balder nur all zu gerne eine reingehauen, auch wenn das unmöglich war. „Es tut mir Leid Loki! Aber es ist zu deinem Besten, du benimmst dich echt seltsam und ich will nicht das dir was passiert deswegen sei einfach Artig, die Änderung ist schon beschlossen!“ Der Gott des Lichts wirkte zerknirscht. „Und bitte sei uns nicht böse Loki!“ Gerade als Loki etwas erwidern wollte wurde er von hinten gepackt und gefesselt. Apollon und Dionysos vergewisserten sich das die Fesseln ordentlich fest saßen. Der Rothaarige zappelte und wollte sich befreien. „Loki es ist wirklich zu deinem Besten, du siehst aus als würdest du vor Benommenheit gleich umkippen!“ Loki wehrte sich immer noch, doch es half nichts. Yui welche sich ebenfalls in die Dienstmädchentracht von Cinderella geworfen hatte stand das schlechte Gewissen ins Gesicht geschrieben.

Dann kam die Szene in der, die Stiefschwestern und Cinderella den Schuh anprobieren sollten. Hades trug ihn auf einem Kissen hinter Takeru her. Der Gott des Meeres war sichtlich irritiert als er neben Balder und Dionysos, Yui stehen sah, da er nichts von der Änderung wusste. Doch lies er sich nichts anmerken und spielte einfach weiter. Sowohl bei Balder als auch bei Dionysos stellte er fest, dass der Schuh ihnen zu klein war. Dann ging er zu Yui. Fragen sah er sie an und sie lächelte. Er kniete sich hin und lies das Mädchen in den Schuh schlüpfen.

„Er ist zu groß!“ sagte er schließlich ernst. „Was redet ihr da Prinz... der Schuh passt doch!“ warf Balder sofort ein. „Nein! Er wackelt an ihrem Fuß! Er ist zu groß!“ widersprach Takeru eindringlicher. „Das ist doch Erbsenzählerei!“ beschwerte sich nun auch Dionysos. „Cinderella steht vor dir und der Schuh passt! Sag doch einfach das du sie jetzt zur Frau nehmen wirst!“ stimmte nun Balder dem Gott des Weines zu. Takeru rümpfte die Nase und schüttelte den Kopf. „Das ist nicht die Person mit der ich getanzt habe! Das ist nicht Cinderella!“ beharrte der Japaner weiterhin stur. Plötzlich hörte man vom Bühnenrand schreie und Loki dessen Hände immer noch gefesselt waren, kämpfte sich auf die Bühne, während Apollon der immer noch als gute Fee verkleidet war versuchte ihn daran zu hindern. Takeru schaltete sofort und zog das Schwert das er an seinem Gürtel trug. „Lass sie gehen, ich werde nicht zulassen das ihr alle mir dabei im Weg steht meine zukünftige Königin zu ehelichen!“ improvisierte er und richtete das Schwert gegen Balder, Dionysos, Yui und Apollon. Loki war mehr als überrascht von den Worten des Blauhaarigen und errötete leicht, vergas jedoch wieder sich zu wehren und so gewann Apollon wieder die Oberhand.

Aus dem Publikum waren begeisterte Anfeuernrufe an den Prinzen zu hören der seine

Cinderella retten sollte. Etwas überrascht sahen die Bösen Stiefschwestern und die Falsche Cinderella ins Publikum. Apollon schaltete sofort und flüsterte Loki etwas ins Ohr. „WAS?! So was Peinliches wird ich nicht rufen!“ meckerte der Rothaarige sofort. „Tu´s einfach!“ zischte ihm der Grieche zu. Dann wandte dieser sich ans Publikum und begann laut und improvisierend zum Publikum und Prinzen zu sprechen. „Du hast uns durchschaut Prinz, doch wir können nicht zulassen, dass ihr Cinderella heiratet. Deswegen werden meine Handlangerinnen, die Stiefschwestern und die Falsche Cinderella jetzt gegen euch kämpfen! Ich werde die echte derweil an mich nehmen!“ Er zog Loki fester an sich, was das Zeichen sein sollte, etwas mit Widerwillen und mit Hochrotem Kopf, rang sich Loki jedoch durch das zu rufen was Apollon ihm aufgetragen hatte. „Hilfe! Mein Prinz bitte rettet mich!“ im geheimen schwor er sich, dafür Rache zu üben und sich einen besonders Fiesen Streich für die anderen auszudenken.

Auch Takeru errötete als er das hörte, doch er lies sich nicht lange beirren und ging auf die Gegner zu. Dionysos ergriff gleich die Flucht, und Balder welcher sich Takeru stellen wollte verding sich im Kleid und viel auf die Nase. Yui hatte sich unterdessen den Besen den sie in der Hand gehalten hatte, wie ein Schwert auf Takeru gerichtet. Die Beiden legten eine kleine Kampfshow ein, die Takeru mit seinem großen Können Problemlos gewann. Nun richtete er sein Schwert auf Apollon und sagte, „Wenn dir dein Leben lieb ist dann verschwinde und gib mir Cinderella zurück, das ich sie heiraten kann!“

Apollon ergab sich und lies Loki frei, der schnell zu Takeru lief und diesem in die Arme fiel.

Dann folgte die Hochzeitszene, alle Schauspieler waren angespannt, weil sie an die schlechte Umsetzung des Kusses in der Probe denken mussten. Thor stand als Pfarrer verkleidet vor einem Improvisierten Altar und Takeru, in einer edlen weißen Uniform stand neben dem in weiß gekleideten Loki, welcher in dem Hochzeitskleid und mit den Kunstvoll geflochtenen Haaren noch mehr wie ein Mädchen wirkte. Dann kam der große Moment alle hielten den Atem an, als Thor die magischen Worte sagte: „Sie dürfen die Braut jetzt küssen!“ Takeru wandte sich Loki zu und atmete noch einmal tief durch. Dann küsste er den Rothaarigen, lang und innig, ohne umschweife erwiderte der Feuergott und legte die Arme um den Blauhaarigen.

Damit viel der Vorhang und das Publikum brach in begeistertes klatschen aus.

Was auf der Bühne, vom Vorhang verdeckt passierte bekam Keiner mit.

Loki und Takeru hatten den Kuss noch nicht gelöst und alle anderen standen mit offenen Mündern um sie herum.

Als sie endlich die Lippen voneinander trennten war Loki derjenige der als erstes sprach. „So und jetzt raus aus diesem Scheiß Kleid!“ motzte er und packte Takeru am Handgelenk. „Du hilfst mir mit dem Reisverschluss!“ somit zog er den Blauhaarigen hinter sich her.

„Haben wir was verpasst?“ fragte Balder und sah seinem besten Freund nach. Er wusste beim besten Willen nicht was gerade passiert war. „Ich wette, dass sie das als Rache geplant haben weil wir sie zu diesem Kusstraining genötigt haben. Sie wollten und bestimmt damit schocken das sie sich jetzt so küssen können ohne wegzurennen.“ Sagte Yui. „Das ergibt keinen Sinn!“ warf Dionysos ein. „Hat je etwas Sinn ergeben was Loki tut?“ mischte sich zur Abwechslung nun auch Thor ein. „Egal, wir sollten uns auch umziehen!“ schlug Balder vor, der es mindestens ebenso satt hatte ein Kleid zu tragen wie Loki.

Also marschierten sie in Richtung Umkleide. Balder öffnete die Tür, erstarrte und schloss sie wieder ohne ein Wort zu sagen. Der Schock war ihm ins Gesicht geschrieben. „Was ist Balder?“ wollte Apollon wissen. „Wieso gehst du nicht rein?“ „Wir sollten uns vielleicht wo anders umziehen!“ der Gott des Lichts wirkte etwas benommen als er das sagte. „Wieso?“ Tsukito sah ihn verständnislos an. Ohne ein weiteres Wort wies Balder zur Tür. Apollon der am nächsten stand trat vor und öffnete sie erneut das er und alle anderen hinein sehen konnten.

Loki saß nur in Shorts, das Kleid war er losgeworden, auf dem Tisch in der Umkleide. Seine Hände ruhten auf den Schultern von Takeru, welcher vor ihm, genauer gesagt, zwischen den Beinen des Rothaarigen stand. Er trug noch Hose und Hemd, auch wenn letzteres offen war. Die Beiden waren in einen Kuss vertieft und hatten die Augen geschlossen. So das sie gar nicht bemerkten wie sie beobachtet wurden.

„Sieht so aus als verstehen sie sich jetzt!“ kam es über Apollons Lippen. „Verstehen nennst du das?“ Yui schien ebenso geschockt. „Wie würdet ihr es den nennen?“ wollte Apollon wissen. „Liebe!“ kam der Vorschlag aus einer Richtung die keiner erwartet hatte und mit einem grinsen auf den Lippen drehte sich Takeru zu seinem Bruder und den anderen um. „So nennen wir das!“ Loki begann zu lachen als er die verdutzen Gesichter der anderen sah, das war einfach zu gut um war zu sein. Er zog Takeru an sich und freute sich das alles so gut gelaufen war.

## Kapitel 4: Ergebnis

„Zeus ist sehr zufrieden, das Theaterstück war ein voller Erfolg!“ teilte Thoth der Klasse mit. „Deswegen bekommt ihr einen Tag frei! Das war´s ihr könnt gehen!“ Kaum hatte der Lehrer das Zimmer verlassen hüpfte Apollon auch schon herum. „Wir haben es geschafft, das Stück war ein Erfolg.“ Loki der die ganze Zeit halb auf der Tischplatte gelegen war unterdrückte ein Gähnen und stand auf um sich auf Takerus Tisch zu setzen. „Natürlich war es ein Erfolg, bei so einem Star wie mir kein Wunder oder!“ Balder seufzte. „Du bist ja total bescheiden Loki! Sag mal... Takeru wie erträgst du das?“ Takeru der bis eben noch mit Loki´s Haarsträhnen beschäftigt war ließ sie durch die Finger gleiten. „Wieso fragst du? Du bist doch sein bester Freund und kennst ihn schon viel länger als ich und von ertragen kann ja gar keine Rede sein!“ fügte er noch hinzu da der Rotschopf ihm einen Warnenden Blick zugeworfen hatte. Loki hatte seine Rache für das was auf der Bühne passiert war bekommen. Er hatte in der Nacht alle mit Wasserfestem Edding bemalt, während sie schliefen. Ausgenommen Thor, Hades, Tsukito und Takeru natürlich, weil die nichts mit dem Vorfall zu tun hatten. Es hatte Stunden gedauert bis sie sich alle die Farbe wieder abgewaschen hatten. Knallrote Gesichter und von der Scheuerbürste waren die Folge gewesen, doch das ganze hatte Loki wieder einigermaßen Milde gestimmt. Das er auch Balder bemalt hatte, hatte jedoch einige gewundert, da Loki seinem besten Freund sonst nie ein Haar krümmen würde. Doch der Feuergott hatte diesmal keine Ausnahme gemacht.

„Sag mal...“ fragte Yui und rieb sich das immer noch leicht Rote Gesicht. „Ist das auch ein Scherz oder seit ihr wirklich... naja ihr wisst schon!“ Loki war überrascht über die Frage und sah fragen auf Takeru herab. „Was soll die Blöde Frage, Zassou?“ brummte der nur. „Das sollte doch offensichtlich sein!“ Yui verzog das Gesicht als sie den Unbeliebten Spitznamen hörte, sagte aber nichts darauf. „Wo er recht hat... würde man außerhalb der Bühne einen Anderen Mann einfach so küssen? Ich glaube nicht!“ pflichtete Apollon bei. Loki spielte mit seiner Haarsträhne. „Wieso interessiert euch das so?“ fragte er etwas grummelig.

Tsukito war derjenige der sich zu Wort meldete, wie immer Monoton und leicht Teilnahmslos. „Es ist wohl interessant weil ihr Beide Männer seid und der Fortpflanzungsaspekt in einer solchen Situation nicht ganz klar ist!“ Dionysos der gerade einen Schluck von seinem selbstgepressten Saft getrunken hatte spuckte alles wieder aus und machte Apollon dabei nass. Hades, Thor und Yui sahen aus als hätten sie einen Geist gesehen. Balder viel vom Stuhl und auch Loki wäre vor Schreck fast vom Tisch gefallen, doch Takeru hielt ihn gerade noch fest. „ANIKI! Was redest du da?“ stammelte er. „Natürlich ist es ein schwieriges Thema! Aber es ist dennoch wichtig!“ bemerkte Balder während er sich vom Boden aufrappelte. „Ja, aber eins was Keinen von Euch angeht! Also redet... nein... denkt nicht mal darüber nach.“ Knurrte Takeru. „Aber... es wäre schon interessant darüber nachzudenken wer bei euch welche Rolle einnimmt.“ Warf Apollon ein. Takeru räusperte sich. Doch als sein Blick den von Loki traf schloss er den Mund. „Denk nicht mal dran auf diese Anspielung irgendwas zu erwidern!“ knurrte der Rothaarige. Für ihn war das Thema damit gegessen und er schwor sich jeden noch einmal Anzumalen der es wagte darüber zu reden. Die Drohung stand unausgesprochen im Raum und so wagte es keiner ein Wort zu sagen, da jeder wusste was Loki tun würde.

„Die reden Bestimmt darüber, wenn wir nicht da sind!“ sagte Takeru und blickte zu Loki der auf seinem Bett lag und in einem Manga blätterte. „Wenn wir nicht da sind müssen wir den Mist nicht anhören!“ entgegnete Loki beiläufig und blätterte um. Eine Weile Schwiegen Beide bis Takeru wieder das Wort ergriff. „Du Loki... hast du eigentlich darüber schon mal nachgedacht... also über solche Sachen?“ Der Rothaarige drehte sich halb um und musterte Takeru. Dann warf er dem Japaner anstelle einer Antwort den Manga entgegen. Erschrocken fing Takeru ihn. „Was soll das? Du kannst doch nicht einfach Sachen nach mir werfen, nur weil ich dir eine Frage stelle!“ beschwerte er sich doch sein Freund grinste nur und so warf er verwirrt einen Blick auf den Einband des Mangas. Darauf waren zwei Männer zu sehen die sich eng umschlungen im Arm hielten, darunter prangte ein kitschiger Titel und eine 18+

„Was ist das?“ fragte er den Rothaarigen, dieser richtete sich auf. „Es nennt sich Yaoi Manga und viele Mädchen in der Menschenwelt sind verrückt danach.“ Takeru blätterte den Manga durch und wurde rot. „Das... ist ja... kann man das wirklich machen?!“ er schluckte. Loki musste kichern. „Das lässt sich nur auf einem Weg herausfinden!“ bemerkte er und sein Grinsen wurde breiter. Takeru hingegen nervöser. „A... Aber wer... wer nimmt welchen Part ein?“ fragte er, denn die Frage die Apollon gestellt hatte war mehr als berechtigt.

Loki beugte sich kurz vor und packte den Blauhaarigen an der Krawatte um ihn zu sich zu ziehen. Bis dieser über ihm gebeugt auf der Matratze kniete.

„Versprich mir zwei Dinge! Erstens... du redest mit keinem hierüber! Auch nicht mit deinem Bruder! Auch ich werde keinem etwas erzählen!“ Takeru nickte. „Und zweitens. Sei Bitte Vorsichtig ja!“ Loki schluckte und wurde leicht rot. Damit hatte er dem Japaner die Führung überlassen. Die Anspannung schien von dem Meerese Gott abzufallen, als er merkte wie sehr Loki ihm vertraute.

Seine Lippen versiegelten den Mund des Rothaarigen zu einem Leidenschaftlichen Kuss.

Und was folgte waren ein paar Stunden, so heiß wie das Feuer und stürmisch wie das Meer.